

## «Die Gemeinderechnung schliesst positiv ab»

**Eriz** Ein rosa Säuli und schwarze Zahlen: Trotz nur dreier Traktanden war die Gemeindeversammlung eine bunte Angelegenheit. Nach der Versammlung sprach der Gemeindepräsident noch über anstehende Herausforderungen.

«Wir haben Schwein, die Gemeinderechnung schliesst positiv ab», sagte die Gemeindeverwalterin Charlotte Küenzi mit einem Schmunzeln und stellte ein grosses rosarotes Säuli auf den Gemeinderatstisch. Sie erläuterte ausgiebig die positiven Zahlen und betonte, dass die Sanierung der Kugelfänge der Schützenhäuser aufgeschoben wurde und auch die zusätzlichen Abschreibungen das Resultat positiv beeinflusst haben. Die Strassensanierung Schwand–Haltenstrasse hat das Resultat beeinflusst.

### 206'000 Franken investiert

Der Gesamthaushalt wies einen Aufwand von 2,11 Millionen Franken auf und verzeichnete einen Ertragsüberschuss von 18'300 Franken. Der Aufwand des allgemeinen Haushalts lag bei knapp 1,9 Millionen Franken und wies einen Ertragsüberschuss von 12'000 Franken auf. Bei den Spezialfinanzierungen schlossen die Wasserversorgung und der Abfall – bei tiefen Gebühren – mit einem Gewinn ab, die Abwasserentsorgung mit einem kleinen Defizit. Bei der Investitionsrechnung wurden 206'000 Franken eingesetzt. Die Nachkredite von 149'000 Franken setzen sich aus vielen kleinen Beträgen zusammen, und alle lagen in der Kompetenz des fünfköpfigen Gemeinderats.

### Mehr Steuern eingenommen

Am meisten gab man im Eriz für die Bildung aus – 586'000 Franken –, gefolgt von der sozialen Sicherheit mit 384'000 Franken. Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen waren 32'000 Franken höher als budgetiert. Auch die Vermögensgewinnsteuern verzeichneten mit 40'500 Franken einen Zuwachs von 2'000 Franken. Einstimmig wurde die Rechnung gutgeheissen. EDV und Internet kosteten für die Gemeinde mit 500 Einwohnern 25'000 Franken.

### Herausforderungen warten

Nach der Versammlung beantwortete der Gemeindepräsident Daniel Jost dieser Zeitung noch Fragen. In Zukunft stehen in der Gemeinde wichtige Entscheide an. Im Dorfteil Linden müsse der Zustand der ARA-Leitung überprüft werden. Es könne sein, dass sie sogar ersetzt werden müsse, so Jost. Zudem sei zu überlegen, wie lange die gemeindeeigene Abwasserreinigungsanlage den strengen Vorschriften noch genüge. Die Quellfassung fürs Trinkwasser wurde erst vor kurzem saniert.